

Merkel – Kanzlerin der Masseneinwanderung



Kein Kanzler hat die staatlich gesponserte Ansiedlung sogenannter „Einwanderer“ in Deutschland mit größerer Radikalität vorangetrieben als Angela Merkel. Die

Afrikaner und Zigeuner in unseren Innenstädten zählen zu den sichtbarsten äußerlichen Symbolen der Merkelschen Epoche. Helmut Kohl war der „Kanzler der Einheit“ – ist Angela Merkel die „Kanzlerin der Einwanderung“?

(Von M. Sattler)

Im Rückblick reduziert die kollektive Erinnerung jede Kanzlerschaft auf einige wenige Bilder und Ereignisse. Mit Brandt verbindet man Ostverträge und Guillaume-Affäre, mit Schmidt den Terrorismus der RAF, bei Kohl denkt man im positiven Sinn an die deutsche Wiedervereinigung und im negativen Sinn an Maastricht und die überhastete, unausgegorene Gründung seiner sogenannten „Europäischen Union“. Die Zeit Kanzler Schröders steht für die „Agenda 2010“, den einzig ernstzunehmenden Versuch seit 1968, den „sozialen“ Monsterstaat in den Griff zu bekommen, aber auch für die folgenschwere Fehlentscheidung zur Masseneinbürgerung von Millionen türkischer Gastarbeiter.

Zu den bleibenden Erinnerungen an die Regierungszeit Angela Merkels wird mit Sicherheit das ständige Euro-Chaos zählen und

damit verbunden die höchste Staatsverschuldung seit Adolf Hitler. Bleibende Bilder, die die Deutschen mit der Kanzlerschaft Angelas, der Wahnsinnigen, in Verbindung bringen werden, werden auch die hunderttausend weißen Windmühlen sein, von denen Merkel noch etliche weitere Hunderttausende im ganzen Land pflanzen wird, um zu versuchen, die sichersten und modernsten Kernenergieanlagen der Welt halbwegs zu ersetzen.

Und natürlich ist da neben dem Euro- und Energiechaos auch noch das Merkelsche Desaster mit den sogenannten „Flüchtlingen“. 600.000 illegal eingedrungene Lügner und Betrüger aus Schwarzafrika und dem Orient wird Angela Merkel in diesem Jahr in Deutschland ansiedeln. 1,1 Millionen (!) sollen es 2016 werden. Auch deutsche Kleinstädte und Dörfer, bis vor kurzem noch Fluchtorte vor den bunten Paradiesen der Großstädte, werden zunehmend fremdartiger. Mit der Buntisierung an sich hätte man vielleicht nicht unbedingt ein Problem, wenn die Anwesenheit dieser fremden Personen wenigstens mit rechten Dingen zugehen würde, sprich: wenn die „politisch Verfolgten“ in Deutschland bleiben dürften und alle anderen eben nicht. Tatsächlich aber nutzen Angela Merkel und ihre Kumpane in Berlin alle erdenklichen juristischen Taschenspielertricks, um möglichst jedem dahergelaufenen Lügner und Betrüger, darunter Kriminelle aller Art, einen direkten Weg zur deutschen Staatsbürgerschaft zu ebnen. Merkels Ziel ist es nicht, „politisch Verfolgten“ Asyl zu gewähren, sondern den Asylschutz des Grundgesetzes für ganz andere politische Ziele zu missbrauchen: Die Schaffung der „Totalen Bunten Republik“.

Neben den üblichen afrikanischen Lügnern sind es auch die Zigeuner in unseren Fußgängerzonen, die das Bild der Ära Merkel prägen. Organisierte Bettelbanden, Rekordzahlen bei Wohnungseinbrüchen, die Kanzlerin schaut weg. Die Deutschen sollen für Helmut Kohls „Europäische Union“ gefälligst Opfer bringen. Natürlich war schon Kohls Propaganda von der „Freiheit in Sicherheit“ im Schengen-Raum eine kalkulierte

politische Lüge, um die Deutschen über den Tisch zu ziehen, und schon seit den 70er Jahren steigt die Kriminalitätsrate proportional zur Zahl der „Gastarbeiter“ in Deutschland. Nie zuvor in Deutschland aber erlebten organisierte Ausländerkriminalität, Gewaltverbrechen und das wahllose Totprügeln von Passanten durch Ausländerbanden in Deutschland eine vergleichbare Blütezeit wie unter Angela Merkel.

Ist Merkel also die „Kanzlerin der Einwanderung“? An der staatlichen Umvolkungspolitik ist Merkel sicher nicht allein schuld. Schröder erklärte Millionen Türken über Nacht zu deutschen Staatsbürgern, Christian Wulff proklamierte die „Bunte Republik Deutschland“. Schon lange vor Merkel wurde das Asylrecht durch einen rechtsbrüchigen Lügenstaat als faktisches Einwanderungsrecht missbraucht. Die geistigen Grundlagen für die politische Zielsetzung, die Deutschen in Deutschland durch andere Völkerschaften zu ersetzen und den Deutschen ihr Recht auf ein eigenes Land zu nehmen, schufen die 68er. Als Kanzlerin ist Angela Merkel somit nur auf einen bereits fahrenden Zug aufgesprungen. Diesen Zug aber hätte sie besonnen abbremsen können, sie hätte die Risiken einer überhasteten, unkontrollierten Buntisierungspolitik und die ganze Unrechtmäßigkeit dieser Politik erkennen müssen, sie hätte die Deutschen vor der ihnen bevorstehenden bunten Katastrophe warnen müssen. Tatsächlich aber hat sie genau das Gegenteil getan: Kein Kanzler vor ihr hat diesen fahrenden Zug einer staatlich geförderten Masseneinwanderung so beschleunigt wie Angela Merkel. Kein Kanzler hat den Missbrauch des Asylrechts so sehr begünstigt und institutionell vorangetrieben wie Angela Merkel. Kein anderer Kanzler hat den Staat so systematisch zum Lügenstaat umgebaut, kein Kanzler hat staatliche Beamte und Bedienstete im Zusammenhang mit der Flüchtlingslüge so massiv zum Lügen, Kaschieren und Schönreden gedrängt wie Angela Merkel.

Ja, Angela Merkel ist die „Kanzlerin der Einwanderung“ – einer „Einwanderung“, die nur auf Lug und Trug beruht, eine

„Einwanderung“, die es ohne systematische staatliche Rechtsbeugung, ohne gezielten Missbrauch der Rechtsordnung durch den Staat nicht geben würde. „Kanzlerin der Einwanderung“ heißt im Falle Angela Merkels deshalb auch „Kanzlerin des Lügenstaats“, „Kanzlerin des Unrechtsstaats“.